Projektbeschrieb VA

# Thema, Motivation, Problem- & Fragestellung:

Allgemein bekannt ist der Einfluss von Haustieren auf unsere psychische Gesundheit. Der Hund trägt nicht ohne Grund den Namen «Der Freund fürs Leben». Jedoch können Tiere nicht nur theoretisch sondern auch praktisch bei der Gesundheit eines Menschen unterstützen. Das beste Beispiel sind wohl Blindenführhunde, welche wohl fast jeder kennt. Jedoch gibt es nicht nur diese Art von Assistenzhunden, sondern auch Geleithunde, welche speziell auf andere physische oder psychische Krankheiten ausgebildet wurden. Gerade die Ältere Generation versteht den Sinn eines Assistenzhundes oft nicht und Betroffene müssen mit Unverständnis, Belästigungen und Beleidigungen rechnen. Ein Assistenzhund muss nicht für sichtbare Krankheiten ausgebildet sein. Jedoch fehlt in unserer Gesellschaft die Aufklärung zu diesem Thema und oft werden Assistenzhunde trotz Weste und klaren Erkennungsmarken und Warnsignalen, angefasst und abgelenkt. Dies kann fatale Auswirkungen auf die betroffene Person haben und im schlimmsten Fall kann diese im Krankenhaus enden.

Welche Massnahmen können ergriffen werden, damit Betroffene weniger in bedrohlichen Situationen landen? Was muss getan werden, damit psychische Beeinträchtigungen genauso ernst genommen werden wie physische?

Diese Fragen möchte ich in meiner Arbeit genauer untersuchen. Dafür werde ich mit einer Psychologin, einem Psychiater und einer Betroffenen sprechen und diese Erkenntnisse zusammen mit meinen eigenen Erfahrungen vergleichen. Zusätzlich werde ich Gespräche und Interviews mit Tierärzten und Haustierbesitzern führen, da ich persönlich nur mit Nagetieren aufgewachsen bin und erst mit 18 einen Hund an meiner Seite willkommen heissen durfte.

# Artikel & Studien, auf welche ich mich beziehen werde:

1. Helfer auf vier Pfoten – Hunde als Assistenz für Menschen mit Posttraumatischer Belastungsstörung:  
   <https://www.tierealstherapie.at/wp-content/uploads/2023/04/640-komprimiert.pdf>
2. Hunde zu Hause und am Arbeitsplatz: Effekte auf Allergien und psychische Gesundheit:  
   <https://link.springer.com/article/10.1007/s15007-023-5765-0> bzw. <https://link.springer.com/article/10.1007/s40629-023-00257-6>
3. Gsund durch den Hund:  
   <https://www.tierealstherapie.at/wp-content/uploads/2023/08/657.pdf>
4. Die Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen durch einen stationären Aufenthalt aus Sicht der Betroffenen:  
   <https://freidok.uni-freiburg.de/fedora/objects/freidok:8004/datastreams/FILE1/content>

# Gliederung:

Im ersten Teil möchte ich auf Definitionen und Begriffe eingehen und diese ausführlicher erklären und in den Zusammenhang mit meinem Thema setzen. Die Themen welche ich sicherlich abdecken möchte: Assistenzhund & Tier, psychische Krankheiten und die Stigmatisierung dieser.

Im zweiten Teil soll es um meine persönlichen Erfahrungen und meinen Bezug zum Thema meiner Arbeit gehen.

Im dritten Teil möchte ich die Interviews und Gespräche aufzeigen und miteinander, sowie mit meinen eigenen Erfahrungen in Verbindung setzen.

Im vierten Teil möchte ich die Arbeit/Erkenntnisse reflektieren und schlussfolgern, welches die Antworten auf meine Fragen und die möglichen Lösungen für meine Problemstellung sind.

# Zeitplan:

|  |  |
| --- | --- |
| **Termin (fällig bis)** | **Ereignis** |
| 3. Okt 2023 | Abgabe Projektbeschrieb |
| 24. Okt 2023 | Erster Entwurf der Arbeit & Anfragen für Interviews |
| 31. Okt 2023 | Festgesetzte Daten für die Interviews |
| 7. Nov 2023 | Überarbeiteter Entwurf der Arbeit |
| 7. & 14. Nov 2023 | Standortbestimmung 1 |
| 21. Nov 2023 | Späteste Durchführung des letzten Interviews |
| 12. Dez 2023 | Überarbeiteter Entwurf der Arbeit mit allen Informationen und Interviews |
| 12. & 19. Dez 2023 | Standortbestimmung 2 |
| 19. Dez 2023 | Vollendung der Arbeit inklusive Design und Struktur |
| 9. Jan 2024 | Finale Abgabe der VA |
| 5. Mär 2024 | VA-Präsentation |
| 10. Juni 2024 | Schlussprüfung |

# Interview Partner:

1. Claudia Insipidi

Psychologin und Lehrerin an einem Gymnasium im Kanton Aargau.

1. Natascha (?)

Vorstandsmitglied von Swisshelpdogs, Betroffene und Besitzerin eines Assistenzhundes

1. Tierärztin von «Vetplace»

In der Tierarztpraxis «Vetplace» arbeiten 4 Tierärztinnen:  
Dr. med. vet. Janina Werner Heer  
Dr. med. vet. Simone Egloff

Med. vet. Zoé Vial

Dr. med. vet. Annika Avedik

1. Christian Zürni

Facharzt FMH für Kinder- & Jugendpsychiatrie und Psychotherapie.

1. Freunde und Bekannte

Als zusätzliche Informationsquellen werde ich mich mit meiner Familie und meinen Freunden über dieses Thema auseinandersetzen und ihre Erfahrungen und Meinungen zu den Themen meiner Arbeit hinzuziehen.